

Die etwas anderen Abenteuer der Rumtreiber

Von -Snowdrop-

Kapitel 4: Monsieur Smiets Grillparty II

Huhu, da bin ich wieder mit einer Ladung neuen Unsinns. Hoffe es gefällt euch und ihr hinterlasst nen kommi.

„Komm, büüüttthheeee! Nehmt euch doch etwas mehr! Ffffff, volln doch nicht, tass ihr verhungert.“

Mit diesen Worten packte Monsieur Smiet James noch zwei Schnecken und einen Froschschenkel auf den Teller.

James lächelte gezwungen und blickte sich nach einem geeigneten Versteck für den Mistfraß um.

Auf die Toilette konnte er im Moment nicht, da er und seine drei Freunde schon zu oft verschwunden waren.

„Was sollen wir denn bloss tun?“, fragte Peter gerade, als James sich zu seinen Freunden setzte.

Sirius blickte angeekelt auf James' Teller.

„Pfui, hat er dir noch mehr von diesem widerlichen Zeugs gegeben? So etwas gehört verboten. Skandalös! Ich werde mich bei Dumbledore beschweren müssen. Das ist wirklich ein Skandal! Lächerlich! Und so etwas stellen die hier ein? Hogwarts braucht dringend wieder Geld. Skandalös!“

Sirius spielte mit seiner schwarzen Federboa herum und dachte nach. (Denn Sirius ist, wie wir alle wissen, ein schlauer Fuchs)

Remus ließ seinen Blick in dem Klassenzimmer für Geschichte der Zauberei schweifen. Die Tische und Bänke waren in die Ecken verteilt worden und überall standen Gruppen von Leuten aus ihrem Jahrgang herum. Monsieur Smiet packte hier und da einem Schüler seinen Fraß, den er persönlich in den höchsten Tönen lobte, auf den Teller und versuchte mit Witzen eine lockere Stimmung zu schaffen.

„Bon! Ffff... was ist krün unt virt auf Knopftruck rot? Hahahah! Fffffff... ein Frosch im Mixer!! Muahahahaha!! Unt was ist krün und pleipt auf Knopftruck krün? Hohoho!“

Ein Frosch im Mixer, der um sein Lepen rennt! Muahahahaha!“

Natürlich regten diese Witzchen nicht gerade den Appetit an und auch sonst war von Stimmung keine Spur.

Peter hatte vorgeschlagen, Alkohol mit reinzuschmuggeln, um Monsieur Smiet besoffen zu machen, doch Sirius meinte nur, man würde den Unterschied nicht merken und wenn doch, hatte er keine Lust Monsieur Smiet beim Strip Poker

zuzusehen. Das Argument hatte dann bei allen gezogen.

„Du solltest froh sein, dass er dir nicht das gleiche Zeugs gegeben hat, dass er mir draufgepackt hat. Ich glaube ich habe die Würmer abgekriegt.“ sagte Remus und zeigte auf den Haufen auf seinem Teller.

„Pfui! So was wirft noch nicht einmal „the dark lord“ seinen schlimmsten Feinden zum Frass vor. Und das heißt schon was.“, meinte Sirius und zog eine Schnute.

„Warum nennst du ihn „the dark lord“?“, fragte James.

„Na, weil sich das viel cooler anhört als „der dunkle Lord“. Also ich bitte dich, oller geht's ja wohl nicht mehr. Wenn man sich schon einen Künstlernamen zulegt, dann einen guten. Das hab'ich Voldie auch gesagt. Aber der Gute ist ja sooo oldfashion, das glaubt ihr gar nicht. Hält immer noch an diesem lachhaften Namen fest. Er meint, da steckt zu viel von seiner Vergangenheit drin, als dass er sich von ihm trennen könnte. Lächerlich! Und so etwas will einmal eine Führungsperson werden? Also bitte, dass ist ja lachhaft!“, genervt fuchtelte Sirius mit seiner Hand herum.

Leider sah das Monsieur Smiet als eine Aufforderung ihm noch etwas von seinen gerösteten Froschschenkeln zu geben.

Sirius meinte zwar er, sei auf Diät, aber Monsieur Smiet sagte nur, dass Frösche ganz kalorienarm seien und damit wie für Sirius geschaffen.

„Der Kerl will mir doch nicht erzählen, dass ER etwas von Diäten versteht? Ich bitte dich, dass ist ja lächerlich. Ich meine, schau ihn dir nur mal an... Der Bierbauch sagt schon alles.“

Sirius schnaubte verächtlich und ließ die Froschschenkel mit einem Zauberspruch verschwinden.

„Ich dachte, wir wollten keine Zauberei anwenden um das Essen loszuwerden?“, fragte Remus Sirius.

„Ja, das wollten wir nicht, um ihm eine Chance zu geben. Die Chance hatte er jetzt.“

„Ich bitte dich Sirius, nur weil du nicht mit ihm klarkommst..“

„Remus! Er hatte seine Chance!“

„Ich habe gehört, dass er gerne ins Fitnesscenter geht. In Hogsmeade ist doch eins oder nicht?“, fragte James und Sirius versteuerte.

„Doch nicht das „Fitnessparadies“? Nein, bitte nicht! NEIN!“

„Was hat Sirius denn?“, fragte Peter und Remus meinte nur: „Das ist das Fitnesscenter, dass Sirius regelmäßig besucht.“

„Aha und Remus, was heißt eigentlich „oldfashion“?“

„Altmodisch...“

„Aha, Remus, willst du den Frosch noch essen?“

„Nein.“

„Krieg ich ihn?“

„Ja.“

„Du isst Frösche?“, fragte James verwundert.

„Ja. Die schmecken doch richtig lecker.“

„Hier du kannst meine haben. Aber ich hätte nie gedacht, dass es jemanden außer Monsieur Smiet gibt, der auch gerne Frösche isst. Peter, du bist ein richtiger Franzose.“

„Ach, papperlapapp! Von wegen Franzose! Die Ratte frisst doch alles, was ihr unter die Pfoten kommt, das hat nichts mit Franzosen zu tun.“, meinte Sirius, der sich wieder beruhigt hatte.

„Ach komm, sei doch nicht immer so gemein zu Peter. Du wirst noch sehen was du davon hast.“, sagte Remus. (Anm. der Autorin: „Oh ja, Sirius hat schon gesehen, was er

davon gehabt hat....)

„Soll ich jetzt etwa Angst vor dem Allesfresser haben?“, fragte Sirius unberührt.

„So, jetzt hört mal auf zu streiten! Ich will die Stimmung genießen!“, empörte sich James.

~Stille~

„Ja, o.k. Reden wir weiter“, lenkte James ein.

„James, du bist mein einzig wahrer Freund.“, meinte Sirius und lehnte sich an ihn an.

„Du meiner auch.“

„Gut. Würdest du Peter dann bitte sagen, dass er eine allesfressende Mistratte ist und ein widerlicher Arschkriecher dazu? Bitte.“

„O.k. Peter, du bist eine allesfressende Mistratte und ein widerlicher Arschkriecher dazu.“

„Sirius ist ja sooo gemeeeiinn!!“, heulte Peter nun auf.

Das wäre auch alles so weitergegangen, wäre nicht er gekommen....

Mr. Mohr!!!

„Gut'n Abend Walter!“, grüßte Professor Mohr und kam mit zwei Kästen Bier angewatschelt.

„Ffffff... Terk! Was machst du tenn hier? Was für eine Überraschung!“

„Ja, ich hab gehört hier soll eine Party stattfinden und da wollte ich mal ein bisschen für Stimmung sorgen“

„Ach deshalb die Bierflaschen... Erlaubt Dumbledore das denn?“

„Ach der alte Sack ist doch grad selbst sturzbesoffen mit der McGonnagol im Bett.“

„Hoho! Wenn ter das mal nicht hört...“, grunzte Monsieur Smiet.

Gut eine halbe Stunde später war die lahme Grillparty von Monsieur Smiet nicht mehr wiederzuerkennen. Überall lagen Bierfalschen rum, denn 2 Kisten Bier waren längst nicht genug gewesen, um den Durst von allen zu stillen.

Schüler, die Strip-Poker spielten oder einfach so über sich herfielen, waren auch keine Seltenheit, doch Severus Snape trieb es an die Spitze.

Nach ein paar Bier fing er an „I'm too sexy for my shirt. Too sexy for my shirt. So sexy it hurts“ zu singen und sich dabei auszuziehen, worüber Sirius nur den Kopf schütteln konnte.

„Tja, manche sind schon nach einem Kasten Bier betrunken.“, meinte er nur trocken.

Auch Mr. Mohr war richtig gut gelaunt, nachdem er die Welt nur noch verschwommen wahrnahm und stimmte mit „Heeey – hey baby, uh, ah, I wanna knooooow if you be my girl!“ zu einer Polonaise an.

„Oh, mann, die haben echt zu viel gesoffen!“, stellte Sirius fest, nachdem Monsieur Smiet ihn mehrmals mit seiner Herzensdame verwechselt hatte und ihm versucht hatte einen Kuss aufzudrücken.

„Wollen wir lieber mal gehen?“, fragte Remus.

„Wieso´n geh´n? Is´ doch alles supi!“, schaukelte Peter hin und her.

„Unzivilisiertes Pack! Schlimmer als meine Eltern an ihrem Saufabend.“, empörte sich Sirius.

„Wo ist eigentlich James?“, fragte Remus und befreite sich von einigen seiner

Klassenkameraden.

„Das ist eine gute Frage! Ich hoffe Jamy – darling wurde nicht von irgendwelchen Betrunkenen verführt. Ich habe ihn immer noch nicht aufgeklärt.“, stellte Sirius entsetzt fest.

„Da ist er!“, deutete Remus in eine Ecke, in der Lily von Monsieur Smiet gerade ein Ständchen gesungen bekam.

„And I will always love youuuuuuuuuuu!“, trällerte Monsieur Smiet auf Knien und Lily war schon so vollgelaufen, dass sie nur noch dümmlich kicherte.

Gerade da kam James angerannt und schubste Monsieur Smiet zur Seite.

„Pfoten weg, Sie Drecksfranzose! Das ist meine Freundin!“, meckerte James.

„Ei, dass stimm´ gar nicht“, nuschelte Lily, wurde dann aber abgelenkt, weil sie eine Flasche Bier in die Hand gedrückt bekam.

„Und du besoffener Kerl von einem Lehrer lässt die Finger von ihr!“

„Yup! Is´klar! Wart mal, bist du nicht der Sohn deines Vaters? Yup, das biste!“, hickste Monsieur Smiet und taumelte davon.

„Ei, Alter! Das war ja richtig geil! Ich dachte schon der Mistsack lässt mich nicht mehr in Ruhe. Danke Schätzchen!“, nuschelte Lily und drückte James einen Kuss auf.

„Lily, komm auf´n Tisch! Lass uns tanzen!“, schrie Elenor.

„Nö! Ich kuschel lieber. Willste auch kuscheln?“

Lily kuschelte sich ganz nah an James heran, der schon längst auf Wolke sieben schwebte und zu allem Ja und Amen gesagt hätte.

„Nein, mein Jamy – darling kommt jetzt mit mir!“, mischte sich Sirius ein, der nun dazugekommen war.

„Och, menno! Blödkopf! Spielverderber!“, empörte sich Lily, verschwand dann aber auf den nächsten Tisch um mit Elenor zu tanzen.

„Und du kommst jetzt mit! Ich muss dich erst aufklären!“, meinte Sirius und schleppte den längst geistig abwesenden James weg.

„Ey, Black!“, schrie Mr. Mohr, „Vergiss nicht als Hausaufgabe den neuen Text durchzulesen, sonst bereust du´s! Der neue Stoff is echt gut! Den musste dir wirklich mal reinziehen! Hihi!“

„Alles Vollidioten! Pfui! Skandalös! Unzivilisierte Durchgeknallte! Ich werde dagegen vorgehen. Und selbst wenn ich Dumbledore aus dem Bett mit McGonnagol rausziehen muss. Lächerlich!!!“

So, das war´s auch schon wieder.

Ich weiß, eigentlich können die ja alle Englisch, aber ich hab´s trotzdem miteingebaut(is ja sowieso alles nur Blödsinn)

Ich weiß auch, dass man von Bier eigentlich nicht betrunken wird, aber wie Sirius schon sagte: einige sind sogar von einem Kasten besoffen. ^__^

Achja: Leider, leider ist Walter von uns gegangen. XDDD

Nein, nein er ist nicht tot, der olle Sack, wir haben nur jetzt ne richtige Französin, bei der das Fach sogar Spaß bringt. >__<

Tschüss, bis zum nächsten Mal.